

Gemeinde-Info

vom 24. März 2011

Nr. 12

Bergerlebnis für Menschen mit Handicap

Vom 12. bis 19. März 2011 war Engelberg fest in den Händen des Rotary-Clubs. Engelberg war Austragungsort der Ski-Weltmeisterschaften der Rotarier, Rotaracter und Inner Wheelerinnen aus aller Welt. Diese Titelkämpfe fanden erstmals in der Schweiz statt. Aber nicht nur sportliches Kräfteressen stand auf dem Programm: Ebenso wichtig sind bei solchen Treffen der freundschaftliche Austausch unter den Rotariern und das Engagement für eine gute Sache. Dieses kommt in diesem Jahr Handicaperten zugute. Mit dem Erlös des Anlasses werden so genannte Protrek-Rollstühle, die Menschen mit Handicap die Welt des Schnees und die Natur entdecken lassen, finanziert.

Protrek-Rollstühle mit Unterstützung Engelbergs



"Wir möchten mit diesem speziellen Rollstuhl Menschen mit Handicap, die sonst im Alltag eingeschränkt und nicht mobil sind, Erlebnisse in der freien Natur ermöglichen", erklärte Helena Bigler, Ressortleiterin

Reisen und Sport bei Procap, auf dem Ristis den Gästen. Am "Tag des Gemeindiens- ts", wurden die geländegängigen Rollstühle auf dem Ristis den Medien vorgestellt. Mit dabei war auch der mehrfache Goldmedaillengewinner und Rollstuhlsportler Heinz Frei. Er gratulierte allen Beteiligten, die am Projekt gearbeitet und es unterstützt haben. Die Einwohnergemeinde Engelberg hat die Anschaffung dieser speziellen Rollstühle mit einem namhaften Betrag unterstützt. Die Freude über das neue Fortbewegungsmittel war den Menschen mit Handicap auf dem Ristis schon vor dem Start ins Gesicht geschrieben. Erst recht, als es in Richtung Hüttismatt los ging. Sie genossen den Ausflug in die Engelberger Schneelandschaft sichtlich. Mit diesem neuen Gerät können Menschen mit Handicap auch an Orte gelangen, die ihnen bis anhin verwehrt geblieben sind.

Hochwassersicherheit Engelberg – Nr. 1

Unmittelbar nach dem verheerenden Hochwasser vom August 2005 wurden Sofortmassnahmen an den Engelberger Gewässern umgesetzt. Gleichzeitig begann die Planung für einen wirkungsvollen Hochwasserschutz. In regelmässigen Abständen wird der Einwohnergemeinderat Engelberg mit den Projektverantwortlichen über den aktuellen Stand der verschiedenen Schutzprojekte informieren.

Hochwasserschutzprojekte sind komplex. Umfassende Abklärungen und Planungsarbeiten sind für die Umsetzung unabdingbar. Hochwasserschutzprojekte sind vergleichbar mit einem Räderwerk, wo am Ende jedes Zahnrad ineinander greifen muss, um seine volle Wirkung entfalten zu können. Um bei der Bevölkerung das notwendige Verständnis für die verschiedenen Hochwasserschutzprojekte zu wecken, ist ab sofort eine regelmässige Information im Gemeinde-Info vorgesehen. "Es ist unser Bestreben, die Bevölkerung möglichst früh über die verschiedenen Projektschritte zu informieren", so Talamann Martin Odermatt, der weiter ausführt: "Die Informationen sollen kontinuierlich, aber auch transparent und sachlich erfolgen."

Hochwasserschutz geht alle etwas an

Der grösste Brocken der Hochwasserschutzmassnahmen betrifft die Engelbergeraa. Es handelt sich dabei um eines der grössten Hochwasserschutzprojekte, die je im Kanton Obwalden geplant worden sind. Einzig das Projekt Hochwassersicherheit Sarneraa ist noch grösser. Die Planung für das hochkomplexe Schutzprojekt Engelbergeraa ist soweit fortgeschritten, dass die Projektauflage noch in diesem Jahr erfolgen wird. Laut Talamann Martin Odermatt soll die Projektauflage bereits im September 2011 erfolgen. "Die Engelbergeraa ist für uns alle eine sehr grosse Herausforderung. Für den Erfolg dieses Projekts ist es wichtig, dass alle am gleichen Strick ziehen. Nur so können wir das von uns allen angestrebte Ziel, einen effektiven Schutz vor weiteren Hochwasserereignissen, auch tatsächlich erreichen. Der Hochwasserschutz", appelliert Talamann Martin Odermatt, "geht uns alle etwas an." Für ihn, wie auch für den Einwohnergemeinderat Engelberg und das Projektteam ist klar: Die Ereignisse vom August 2005 sollen sich nicht mehr in diesem Ausmass wiederholen können.

Massnahmen sind auch eine Chance

Neben den Massnahmen an der Engelbergeraa stehen am Mehlbach und Fangtobel zwei weitere Schutzprojekte kurz vor der Realisierung. Bei all diesen Projekten müssen die geltenden Gesetze eingehalten werden. Das heisst unter anderem, dass die zum Schutz gegen Hochwasser ins Auge gefassten Massnahmen mit ökologischen Lösungen verknüpft sein müssen und die auf anderen Gebieten wie Landwirtschaft, Tourismus, Gewässerschutz, Natur- und Landschaftsschutz ergriffenen Massnahmen berücksichtigen. Bei allen Projekten wird deshalb eine gemeinsame Verbesserung der Sicherheit angestrebt. Talamann Martin Odermatt: "Denn das, was wir heute planen, müssen wir richtig machen für morgen und die nachfolgenden Generationen. Die in Planung stehenden Hochwassersicherheitsmassnahmen sind eine Chance für die Zukunft unseres Hochtals."

"Wer bin ich?"

Talmuseum Engelberg
und
Pro Senectute Obwalden
laden ein:



Wir besuchen miteinander die Ausstellung im Talmuseum. Nicole Eller führt uns. Wer erkennt die Portraits unbekannter Engelberger? Das wird spannend!

Mittwoch, 30. März 2011

Treffpunkt: 13.45 Uhr Erlenhaus für Mitfahrgelegenheit, oder direkt um 14.00 Uhr vor dem Talmuseum.

Mary und Karin bringen Kaffee und Kuchen mit!

Schalteröffnungszeiten

Gemeindekanzlei	Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Freitag	09.00 Uhr – 16.30 Uhr
	Samstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Bauamt, Finanzverwaltung und Sozialdienst	Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Freitag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
	Samstag	geschlossen

Das sprechende Wappen von Engelberg

Engelberg führt ein sogenanntes sprechendes Wappen. Ein sprechendes Wappen ist ein Wappen, dessen Inhalte auf den Namen des Trägers Bezug nehmen. Der Engel erscheint erstmals als Siegelbild im Konventssigill neben demjenigen des Abtes auf einer Urkunde vom 9. Oktober 1277, auf Abtssiegeln erst seit dem 15. Jahrhundert. Aus dem Ende des gleichen Jahrhunderts stammt das vorzüglich erhaltene, spätgotische Fähnlein der Talschaft, das grundlegend für die späteren Darstellungen wurde.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

4. April 2011

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Gesuchsteller/in: Nicole Voellmy-Geigy, vertreten durch Beat Voellmy, Schwandstrasse 121, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Sanierung und Umbau bestehendes Wohnhaus
Ort: Schwandstrasse 121
Parzelle Nr. 1234
Zone: Landwirtschaftszone, Gewässerschutzbereich Au
Sonderbewilligung: raumplanerische Ausnahmebewilligung

- Gesuchsteller/in: Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG, Wydenstrasse 55, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Umnutzung Skiliftgebäude (Schonegg) zu Imbissgebäude, Abbruch der bestehenden Kräuterhütte (nachträgliche Baueingabe)
Ort: Brunni
Parzelle Nr. 46
Zone: Alpwirtschaftszone, Wintersportzone, Landschaftsschutzgebiet, Naturgefahr LIII, Gewässerschutzbereich Au
Sonderbewilligung: raumplanerische Ausnahmebewilligung

- Gesuchsteller/in: Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG, Wydenstrasse 55, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Neubau Kinder- und Energiepark
Ort: Ristis, Rigidal und Brunni
Parzelle Nr. 36, 46, 70, 791
Zone: Alpwirtschaftszone, Wintersportzone, Landschaftsschutzgebiet, Wald, Naturgefahr LI und HMI, Gewässerschutzzonen S2 und S3, Gewässerschutzbereich Au
Sonderbewilligung: raumplanerische Ausnahmebewilligung, Rodungsbewilligung

Wussten Sie, dass...

...2011 das UNO-Jahr des Waldes ist und dazu ein Engelberger Dokument im Herbst über unseren Wald erscheinen wird?